

STREIFLICHTER

DAS MAGAZIN DES CVJM BADEN

1-2024



NACHHALTIG



LIEBE CVJM-FAMILIE, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Ich freue mich sehr, dass viele junge Erwachsene und Jugendliche sich für ein nachhaltiges Leben einsetzen. **Das beste Beispiel dafür bietet auch unsere Projektgruppe im CVJM Baden**, bestehend aus Anna Kluge, Samira Butzer, Jonathan Sauer und Simon Schuh; sie haben dafür gesorgt, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ bei vielen unserer Veranstaltungen präsent war und haben so gute und weiterführende Gesprächsräume eröffnet. Und das erscheint mir in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung, wenn wir uns den vielen Dimensionen dieser gemeinsamen Herausforderung stellen wollen.

Diese Ausgabe der „Streiflichter“ versteht sich ebenfalls als solch ein Gesprächsbeitrag und bündelt u.a. auch die Ergebnisse der Projektgruppe (siehe Seite 10-11).

Als Grundaussage gilt, dass wir als CVJM Baden unser Augenmerk auf einen nachhaltigen Lebensstil legen wollen; dies beinhaltet theologische, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.

Insbesondere in unserer Weltweit-Arbeit sind wir hier schon seit vielen Jahren auf einem guten Weg und können dabei von unseren internationalen Partnern lernen.

Unser Glaube verpflichtet uns zur Verantwortung für unsere Mitmenschen und unsere Umwelt (vgl. Gen 1,28).

CVJM BADEN GOES NACHHALTIG

DIE NACHHALTIGKEITSCHALLENGE

Führt ein Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ durch – und mit etwas Glück könnt ihr dabei sogar 200 Euro für euren Ortsverein gewinnen! Mehr auf Seite 9.

INHALT

Vorwort	2
שלום! – Friede sei mit dir!	3
Nachhaltiges Handeln im CVJM	4
Dein Blickwinkel auf Nachhaltigkeit	6
Gemeindebau als nachhaltige CVJM-Arbeit:	
Hochstetten auf dem Weg, YChurch zu werden?	8
Prozess:Nachhaltigkeit – Wer wir sind, was wir machen	9
CVJM Baden goes nachhaltig –	
Die Nachhaltigkeitschallenge	9
Nachhaltigkeit im CVJM Baden – Deine Ideen	10
Kleine Tat – große Wirkung	12
Die Zukunft gestalten –	
gemeinsam, engagiert und nachhaltig	14
Vision 2030 – die Nachhaltigkeitsvision	
der weltweiten YMCA-Bewegung	16
Wie viel Euro darf Nächstenliebe kosten?	18
Dina Ketzler im Porträt	19
Gebet	19
Familiennachrichten	20
Termine und Vermischtes	21
Spendenstand Für euch unterwegs	22
Neues aus dem CVJM Deutschland	23
BASE 2024	24

Gerade, weil wir „als Licht der Welt“ (vgl. Mt 5,14) Orientierung für das Leben geben sollen, das über das Hier und Jetzt hinausweist, umfasst dieser Auftrag auch die Einladung zum Glauben an Jesus Christus (siehe Seite 8). Ich wünsche mir, dass wir uns immer wieder so umfassend fragen lassen, was in diesem Sinne unser Beitrag für ein nachhaltiges Leben sein kann.

Mit dieser Ausgabe laden wir dazu ein, das Thema „Nachhaltigkeit“ weiterzudenken.

Anregende Gespräche darüber wünschen euch das Redaktionsteam und

Matthias Kerschbaum

Herausgeber STREIFLICHTER: CVJM-Landesverband Baden e.V., Mühlweg 10, 76703 Kraichtal-Unteröwisheim, Tel. 0 72 51 / 9 82 46-0, www.cvjmbaden.de, info@cvjmbaden.de

V.i.S.d.P. und Redaktionsleitung: Matthias Kerschbaum

Redaktionsteam: Agnetha Dalmus, Sigrid Zumbach-Ischir, Matthias Kerschbaum, Magdalena Gramer, Rainer Zilly

Gestaltung: Rainer Zilly, **Herstellung:** www.Gemeindebriefdruckerei.de

Konto: IBAN: DE86 6729 2200 0005 4666 01, BIC: GENODE61WIE

Bezugspreis: 20 Euro im Jahr

Redaktionsschluss STREIFLICHTER 2-2024: 10.05.2024

Voraussichtlicher Erscheinungstermin: 17.06.2024

Hinweis: Der CVJM Baden geht davon aus, dass Sie mit der Weitergabe Ihrer neuen Adresse nach Umzug durch die deutsche Post einverstanden sind. Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen können Sie innerhalb von 14 Tagen nach Zustellung dieser Regelung widersprechen.

Titelfoto:
anya_leni/freepik.com



שלום! – FRIEDE SEI MIT DIR!

So klingt es auf dem Marienhof, wenn die Hofgemeinschaft dienstags Abendmahl feiert oder wenn wir einmal im Monat als Gesamtmitarbeiterkreis zusammenkommen; für manche ein Moment tiefer Freundlichkeit, Verbundenheit und Nähe, für andere sind die Umarmungen eine Herausforderung. Aber was wünschen wir uns da eigentlich gegenseitig? „Ich wünsche dir möglichst wenig Streit zu Hause?“ „Ich wünsche dir innerlich friedliche Stimmung und Atmosphäre?“ **Auch wenn Friede das bestimmt umfasst, ist der Begriff שלום! doch so viel mehr als nur ein Wort, ein Wunsch oder ein Gefühl.**

„Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ (Joh 14,27)

Was meint Jesus hier mit „seinem Frieden“? Das griechische Wort, das hier verwendet wird, steht in der Septuaginta, der griechischen Übersetzung des Alten Testaments fast immer anstelle des hebräischen שלום (Shalom).

שלום bedeutet im Alten Testament nicht nur die Abwesenheit von Streit oder Krieg; er beschreibt auch keinen illusorischen Wunsch, wie den heute so oft herbeigesehnten Weltfrieden. **Er beschreibt eine Gabe und einen Zustand zugleich:** Eine Gabe, weil in der Bibel nur Gott derjenige ist, der wahren Frieden geben kann. („Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.“) Einen Zustand, weil Gottes Friede unabhängig von unserer Gefühlslage besteht. („Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht!“) Das Gegenteil von שלום sind dabei nicht einfach Streit, Unzufriedenheit oder Krieg, sondern viel umfänglicher eine „Gestörtheit“, der gestörte Zustand, wenn es etwas nicht so ist, wie es sein soll. Und wenn Friede nur von Gott kommt, dann ist es vor allem eine Störung in unserer Gottesbeziehung.

Ist unsere Gottesbeziehung also mit Frieden gleichzusetzen? Schon Augustin erkennt:

„Ruhelos ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ (Confessiones)

שלום als Begriff ist schwer zu definieren; vielleicht lässt er sich tatsächlich am besten als Beziehung beschreiben. Denn in der Bibel bringt er vieles mit sich: Gerechtigkeit, Gnade, Leben und Liebe – alles Dinge, von denen wir Christen glauben, dass sie ohne Gott nicht richtig, eben gestört sind.



In unserer Beziehung zu Gott haben wir also eine Beziehung zu dem, von dem alles Gute kommt und in unserem Leben Realität werden darf. Mit Jesus wird genau diese Beziehung ein für alle Mal und für immer möglich – nachhaltig, wenn man so will. Es braucht keine Gesetze mehr, die versuchen Recht und Gerechtigkeit zu schaffen; es braucht keine Propheten und Richter mehr, die Streitfragen klären und versuchen, das Leben zu erhalten. Jesus schickt uns den Heiligen Geist und mit ihm seinen Frieden: die immerwährende, durch keine Mächte und Gewalten zerstörbare Beziehung seiner Liebe zu uns.

Und diese Nachhaltigkeit wird schon jetzt in unserer Zeit Realität. Jesus trägt uns auf, diesen Frieden in die Welt zu tragen.

Nicht, um die Welt zu retten – das könnten wir sowieso nicht –, aber um die Menschen um uns herum einzuladen, selbst in diese Beziehung einzutreten. Und die ist von der Hoffnung geprägt, dass einmal alles neu wird und wir den שלום in vollen Zügen genießen können, weil wir bei Gott selbst sind und für immer dort bleiben dürfen.

So gesehen sprechen wir uns mit „Friede sei mit dir!“ so viel mehr zu als nur einen guten Wunsch. Es ist im wahrsten Sinne nachhaltig, denn er wirkt schon jetzt und reicht über das Endliche hinaus. **Es ist Segen** (Gott mit dir!), **Bekenntnis** (Nur mit Jesus!), **Hoffnung** (Vollendeter Friede wartet auf uns in der Ewigkeit.) **und Auftrag** (Trag diesen Frieden in die Welt!) **zugleich.**

In diesem Sinne: Friede sei mit dir! Und: Alles unter euch geschehe in Liebe. שלום!



TIM RICHARDS

KiJuBa CVJM-Marienhof

NACHHALTIGES HANDELN IM CVJM

Im Oktober 2022 beschloss die Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland eine hilfreiche Vereinbarung zum Thema „Nachhaltiges Handeln im CVJM“; da ich das Rad nicht neu erfinden will und muss, hier eine kleine Zusammenfassung davon. Es lohnt sich aber auch, das ganze Papier noch einmal komplett durchzulesen und in seiner Vollständigkeit wahrzunehmen (siehe QR-Code, www.cvjm.de/resources/ecics_400.pdf).



Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

Unter dem Motto „Leave no one behind“ (Niemanden zurücklassen) wurde eine dreifache Dimension von Nachhaltigkeit im CVJM formuliert. Verantwortliche Zukunft zu gestalten bedeutet demnach: Nachhaltigkeit auf all diesen drei Ebenen mitzudenken.

Ökologische Dimension – Zielt u.a. auf die Gestaltung des Lebens innerhalb der planetaren Grenzen, also zum Beispiel auf den Schutz der Biodiversität und die Einhaltung des 1,5 Grad-Zieles.

Soziale Dimension – Zielt u.a. auf Armutsbekämpfung, Frieden, Empowerment und menschenwürdiges Leben für alle.

Ökonomische Dimension – Zielt u.a. auf eine gerechte Teilhabe an Ressourcen für ein gutes Leben für alle jetzt und für zukünftige Generationen.

Theologische Dimension – nachhaltiger Gestaltungsauftrag

Als CVJM sehen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung u.a. darin, für eine nachhaltige Entwicklung in der Welt einzutreten. Wir handeln dabei auf der Grundlage der Pariser Basis; sie greift den Auftrag Jesu auf, das Reich Gottes auszubreiten.

Jeder Mensch ist nach dem Ebenbild Gottes erschaffen und mit der unantastbaren Menschenwürde ausgestattet (Gen 1,26). Hieraus leitet sich das ganzheitliche Verständnis des Menschen als Körper, Seele und Geist ab, das im CVJM leitend ist.

Wir Menschen sind Teil der Schöpfung Gottes, die uns zugleich als Lebens- und Gestaltungsraum geschenkt ist;

in Verantwortung gegenüber Gott und den Mitmenschen muss sie bewahrt und gestaltet werden, um ein Leben in Würde für alle zu ermöglichen.

Als CVJM folgen wir der Zukunftsvision vom Reich Gottes, das mit Jesus angebrochen, aber noch unvollendet ist. Wir werden von ihm mehrfach dazu aufgerufen, erwartungs- und hoffnungsvoll den nachhaltigen Gestaltungsauftrag zu leben, das Beste für unsere Orte zu suchen (Jer 29,7) und für ein Leben in Fülle (Joh 10,10) für alle einzutreten.

Dieser Gestaltungsauftrag des CVJM findet sich auch in weiteren Grundlagendokumenten (Bernhäuser Basis, Kampala-Erklärung und Challenge 21) und im Engagement des CVJM in Zeiten großer gesellschaftlicher Umbrüche (Industrierevolution, Nachkriegszeit, Fall der Berliner Mauer etc.) wieder.



digitzees/freepik.com

Den nachhaltigen Gestaltungsauftrag im CVJM leben

Ganz konkret sehen wir im CVJM folgende Bereiche, wo dieser Grundauftrag wirksam werden kann:

- a) Glaube, Spiritualität und Nachhaltigkeit:** Wir fördern als CVJM einen geistlichen Zugang zum Thema „Nachhaltigkeit“ durch Wortverkündigung, liturgische Elemente und gelebte Spiritualität.
- b) Bildung und Globales Lernen:** Als CVJM investieren wir in Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir vernetzen uns und lernen mit unseren nationalen und internationalen Partnern; darüber hinaus entwickeln und nutzen wir lokale, regionale und bundesweite Lernangebote für Nachhaltigkeit in unseren Bildungsangeboten.
- c) Gelebte Nachhaltigkeit in Strukturen:** Wir fördern nachhaltige Strukturen, eröffnen jungen Menschen Gestaltungsräume und fördern ihr Potenzial als Akteure in der Zukunft.
- d) Generationengerechtigkeit:** Als CVJM setzen wir uns in Gesellschaft und Politik für eine gerechte Verteilung von Lebenschancen und -qualität zwischen gegenwärtigen und künftigen Generationen ein. Wir befähigen junge Menschen, ihre Stimme zu erheben und nachhaltig zukunftsfähig zu handeln.
- e) Nachhaltiger Ressourceneinsatz:** Wir wissen, dass unsere Arbeit Ressourcen verbraucht; diese wollen wir ökologisch verantwortlich und zielorientiert einsetzen (Immobilien, Reisen, Programme etc.).
- f) Jugend- und Entwicklungspolitik:** Wir setzen uns politisch für nachhaltige Förderprogramme ein, um CVJM-Projekte und -Programme, internationale Jugendbegegnungen und weitere Maßnahmen zu stärken.
- g) Innovation:** Wir unterstützen innovative Ideen und Projekte und teilen best practice-Erfahrungen im CVJM in Deutschland und in der weltweiten YMCA-Bewegung.
- h) Bundesweite und globale Vernetzung:** Wir vernetzen uns mit gleichgesinnten und fachbezogenen Partnern und schließen uns geeigneten Kampagnen an.

Kultur der Nachhaltigkeit und Ermutigung

Als CVJM-Bewegung wollen wir mutig Schritte zu mehr Nachhaltigkeit gehen; dazu üben wir eine Haltung ein, die dem nachhaltigen Gestaltungsauftrag und der Schöpfung Gottes entspricht:

- ▼ Wir suchen nachhaltige Lösungen und ermutigen uns und andere, kreative und neue Wege dafür zu finden.
- ▼ Wir geben jungen Menschen Raum, nachhaltige Youth-led solutions zu entwickeln, und stellen dafür Ressourcen bereit. (Von jungen Menschen initiierte, erarbeitete und geleitete Projekte, die einen Beitrag zur Lösung bieten können, vor allem im World YMCA in der Programmatik verankert)
- ▼ Wir verstehen Misserfolge als Lernmöglichkeiten und lassen uns davon nicht entmutigen.
- ▼ Wir sehen Nachhaltigkeit nicht als ein zeitlich begrenztes Phänomen, sondern setzen auf nachhaltiges Handeln, weil es dem Auftrag Gottes für uns entspricht.



SIMON SCHUH

CVJM-Sekretär im CVJM Lebenshaus

zirconicussio/freepik.com

DEIN BLICKWINKEL AUF NACHHALTIGKEIT



Sicherlich gibt es unterschiedliche Blickwinkel und Meinungen zum Thema „Nachhaltigkeit“; wir wollten einige einfangen. Auf den nächsten Seiten erfahrt ihr, wie Emma Rosenkranz und Rahel Baier vom CVJM Königsbach-Bilfingen und David Klenert, ein Biowinzer aus Münzesheim, auf das Thema blicken.

Wie definiert ihr für euer eigenes persönliches Leben den Begriff „Nachhaltigkeit“?

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, so gut wie möglich in allen Lebensbereichen ressourcenschonend zu handeln, vom Kleider- bis zum Kühlschrankschrank. Wir glauben, dass jeder kleine Schritt in die richtige Richtung zählt, und möchten zeigen, dass Nachhaltigkeit keinesfalls anstrengend oder umständlich sein muss. Nachhaltigkeit in das eigene Leben zu integrieren, erfordert ein Umdenken, ist dann aber intuitiv und gibt uns auch Gutes zurück.

Was bedeutet „nachhaltig leben“ für euch?

Ein großer Aspekt unserer Nachhaltigkeit ist bewusster Konsum: zum Beispiel keine tierischen Produkte konsumieren, Plastik reduzieren, Wegwerfprodukte meiden, Kleidung anders gestalten und wiederverwenden oder gebraucht kaufen, öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad benutzen. Außerdem möchten wir unsere Liebe zu Gottes Schöpfung und unsere Verantwortung dafür an andere weitergeben, zum Beispiel in der Scout-Jungsschar, auf der Jungsscharfreizeit oder im alltäglichen Dialog mit unseren Mitmenschen.

Welche Menschen sollen sich eurer Meinung nach besonders um das Thema „Nachhaltigkeit“ kümmern?

Jeder sollte sich so um Nachhaltigkeit bemühen, wie es ihm möglich ist. Insbesondere wir Menschen, die in sehr privilegierten Ländern leben, haben eine große Entscheidungsfreiheit, was unseren Konsum angeht; diese Freiheit gibt uns die Möglichkeit, uns aktiv für einen nachhaltigeren Lebensstil zu entscheiden. Allein mit jeder Mahlzeit, die wir zu uns nehmen, haben wir einen Stimmzettel für weniger Tierleid, mehr Artenvielfalt und Biodiversität; zum Beispiel können wir mit fleischarmer/vegetarischer/veganer Ernährung zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beitragen. Wichtig sind auch politische Entscheidungsträger, Führungskräfte großer und kleiner Unternehmen, Vereinsvorstände oder andere Verantwortliche, die ebenfalls entscheidenden Einfluss und damit große Verantwortung für unsere Umwelt haben.

Ist es Aufgabe des CVJM, bis 2030 klimaneutral zu sein?

Ja, schließlich können die Klimaziele nur erreicht werden, wenn alle mithelfen.

Welche Verantwortung oder Rolle hat der CVJM mit dem/im Thema „Nachhaltigkeit“?

Gerade als Christen ist es uns ein Anliegen, Gottes Schöpfung zu pflegen und zu bewahren. Wir haben Verantwortung sowohl für unsere Mitmenschen als auch für die Welt um uns herum und für Gottes Geschöpfe. Wir können mit unserem Handeln ein Vorbild für andere sein.

Wofür sollte sich der CVJM zukünftig einsetzen?

Wir freuen uns sehr, dass Nachhaltigkeit für den CVJM ein Anliegen ist, und wünschen uns, dass dieses mit der nötigen Relevanz in die Ortsvereine getragen wird.

Was können andere in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeit“ vom CVJM lernen?

Andere können von uns lernen, dass unser christlicher Glaube direkt im Zusammenhang mit diesem Thema steht. Also, dass wir ein Interesse daran haben, Gottes Schöpfung zu bewahren, und dies eben Nachhaltigkeit bedeutet.

Wie kann man Jugendlichen Nachhaltigkeit und Glaube spannend erklären?

ChatGPT erklärt uns das so: Nachhaltigkeit im christlichen Glauben ist wie der epische Quest-Modus in einem Videospiel, bei dem wir als Helden der Erde dazu aufgerufen sind, die Umwelt zu schützen und Gottes Schöpfung zu bewahren. Es ist unsere Superkraft, die Welt zu retten, indem wir Plastikmonster besiegen, Energiedrachen zähmen und Fair-Trade-Zaubertränke brauen. Jeder nachhaltige Schritt ist wie das Sammeln von Erfahrungspunkten für unseren Glaubenslevel und trägt dazu bei, dass unsere Mission, Hüter der Erde zu sein, zu einem unglaublichen Abenteuer wird.

EMMA ROSENKRANZ UND RAHEL BAIER

CVJM Königsbach-Bilfingen





David, wie definierst du für dein persönliches Leben den Begriff „Nachhaltigkeit“?

Der Begriff bedeutet für mich: mit so wenig Ressourcen wie möglich auskommen; das betrifft alle Lebensbereiche. Das heißt, man achtet auf den Verbrauch der eigenen Ressourcen, beispielsweise beim Autofahren, beim Heizen oder bei der Auswahl von Lebensmitteln. Ich erlebe aktuell, dass der Begriff „Nachhaltigkeit“ häufig missbraucht und als Aushängeschild großer Unternehmen zum Beispiel für minimale Einsparungen genutzt wird. Die Bedeutung des Begriffs wird verwässert. Es ist auch falsch, zu sagen, nachhaltig lebt nur, wer gar keine Ressourcen mehr verbraucht. Jeder Mensch hinterlässt direkt von Geburt an einen ökologischen Fußabdruck.

Was bedeutet „nachhaltig leben“ für dich?

Ganz wichtig finde ich: regionales Einkaufen. Unsere deutschen Produkte sind mit am meisten kontrolliert und die deutsche Landwirtschaft hat mit die höchsten Auflagen. Wenn ich vor einem Supermarktregal stehe, frage ich mich oft, warum ich Produkte kaufen sollte, die einmal um die Erde geflogen sind; wir haben sie doch auch hier. Ich glaube, wir müssen als Gesellschaft da hinkommen, weniger vom Preis getrieben zu sein. Regionales Einkaufen wäre ja gar nicht so viel teurer, wenn importierte Güter die gleichen Standards wie unsere erfüllen müssten. Andererseits ist es bei uns nicht möglich, mit den vorgegebenen Standards preisgünstiger zu produzieren. Deshalb ist die individuelle Kaufentscheidung maßgeblich wichtig!

Welchen Stellenwert hat Nachhaltigkeit in deinem beruflichen Kontext?

Für uns als Weingut in der Biolandwirtschaft ist das Thema essenziell. Neben dem Einsatz von natürlichen Begrünungsmitteln oder Dünger aus Reststoffen stellen wir aktuell unsere Reberziehung um. Der Hauptgrund dafür: Wir müssen uns an die geänderten Gegebenheiten durch den Klimawandel anpassen. Dazu haben wir verschiedene Verfahren ausprobiert und eines gefunden, das sehr gut klappt: Die Trauben wachsen jetzt höher. Das ermöglicht uns in Kooperation mit einem Schäfer, auf einem Teil der Fläche Schafe unterhalb der Rebstöcke weiden zu lassen. Die Tiere haben Futter, dienen als Rasenmäher und wir erhalten von ihnen natürlichen Dünger; wir kommen also wieder in eine Kreislaufwirtschaft.

Früher war jeder landwirtschaftliche Betrieb ein Kreislauf für sich: Der Bauer konnte sich und sein Umfeld ernähren, seine Tiere füttern, die wiederum den Dünger für die angebauten Pflanzen lieferten; alles also ein Kreislauf. Heutzutage ist es aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr möglich, ein bisschen was aus allen Bereichen zu machen; eine Kreislaufwirtschaft könne nicht mehr funktionieren, so die Meinung. Es spricht aber nichts dagegen, dass der spezialisierte Schäfer mit dem spezialisierten Winzer kooperiert und sie gemeinsam eine Fläche nutzen. Das ist für mich gelebte Nachhaltigkeit,

die betrieblich umgesetzt ist und sehr gut funktioniert: Beide haben einen Nutzen davon – und das auf nur einer genutzten Fläche! Ich möchte diese Kooperationen ausbauen, um die natürlichen Kreisläufe wieder aufzugreifen und stetig zu verbessern.

Welche Menschen sollen sich deiner Meinung nach besonders um das Thema „Nachhaltigkeit“ kümmern?

Das Thema geht alle Menschen an. Ich sehe alle in der Pflicht und möchte niemanden besonders hervorheben; denn sobald der einzelne Konsument nachhaltig lebt und konsumiert, rückt alles in den Vordergrund des Verkaufs, was nachhaltig produziert ist. Die Unternehmer müssen dann nachziehen.

Ist es Aufgabe des CVJM, bis 2030 klimaneutral zu sein?

Nein. **Die Hauptaufgabe des CVJM ist es, unsere christlichen Werte, unseren Glauben weiterzugeben und aktiv zu halten.** Ich sehe die aktuellen Debatten in Kirche und Gemeinden recht kritisch; denn es geht ganz oft nur noch um das Schlagwort „Nachhaltigkeit“. Natürlich ist das Thema für uns als Christen absolut wichtig; ich beobachte allerdings, dass unser Hauptauftrag, unsere Mitmenschen mit der Liebe Gottes zu erreichen, damit verloren geht. Wie wäre es stattdessen mit dem Ziel „Agenda 2030 – wir verdoppeln unseren CVJM“?

Welche zukünftige Verantwortung oder Rolle hat der CVJM im Blick auf das Thema „Nachhaltigkeit“?

Der CVJM ist in der Verantwortung, darauf hinzuweisen, dass wir mit Gottes Schöpfung gut umgehen sollen; dieses Ziel sollte aber, wie bereits gesagt, nicht an erster Stelle stehen. In der Auseinandersetzung mit Gott und seiner guten Schöpfung bekommen wir als Christen automatisch einen Blick und das Verständnis dafür, wie wir mit der Erde umgehen sollen. Wenn wir diesen Lebensstil vorleben, sehen andere uns das an. Kurz gesagt also: Nächstenliebe und die anderen im Blick haben – außer beim Lebensstil, da sollte man auf sich schauen, bevor man anderen sagt, was sie zu tun oder zu lassen haben.

Abschließend die Frage: Gibt es etwas, dass du uns als CVJM noch mitgeben magst?

Am CVJM finde ich super, dass er ein ganz wichtiger Einstieg für junge Leute in den Glauben ist. Die Gemeinden haben das bereits ein wenig aus der Hand gegeben, aber der CVJM hat den Zugang zu ihnen, weil er in der Gesellschaft sehr gut verwurzelt ist. Und deshalb wünsche ich mir, dass das weiterhin im Mittelpunkt steht: **Junge Leute für den Glauben begeistern.**

DAVID KLENERT

Biowinzer aus Münzesheim

GEMEINDEBAU ALS NACHHALTIGE CVJM-ARBEIT: HOCHSTETTEN AUF DEM WEG, YCHURCH ZU WERDEN?



Das Thema „Nachhaltigkeit“ ist in aller Munde. Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeuten aber auch, vorausschauend in die Zukunft zu blicken und Entwicklungen vorherzusehen; getreu dem Motto „**Früher an später denken**“ kann heute dann bereits entsprechend gegengesteuert werden. Abseits der Natur braucht es aber auch in unserem CVJM so etwas wie Nachhaltigkeit; hierbei denke ich allerdings eher an ein **weitsichtiges „Bauen“ von Gemeinde**.

Als unser CVJM vor über 25 Jahren gegründet wurde, waren wir ausschließlich in der Jungschar- oder Jugendgruppenarbeit aktiv. Die Teilnehmer und auch die meisten Mitarbeiter hatten ein Alter von deutlich unter 30 Jahren; das führte nach ein paar Jahren dazu, dass Jugendliche plötzlich junge Erwachsene und somit der Jugendarbeit entwachsen waren. Spätestens da stellte sich die Frage, woher man nun selbst sein „geistliches Futter“ bekommen sollte; die örtliche Kirchengemeinde mit ihrem traditionellen Gottesdienst war dazu für die wenigsten der passende Ort. Zeitgleich entstanden im Umkreis einige Freikirchen, wie zum Beispiel das ICF oder Vineyard; mit ihrem modernen

Angebot waren sie ein attraktiver „Landeplatz“. **Hätten wir da nicht mit einem eigenen ansprechenden Angebot dagegengewirkt, hätten wir Jahr für Jahr gut ausgebildete Mitarbeiter und Leiter ab einem gewissen Alter verloren, da wir sie nicht versorgen konnten.**

Genau hier beginnt für mich nun nachhaltiges Denken: Was ist mein Auftrag als CVJM? Sofern es das Ziel ist, nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene mit dem Evangelium zu erreichen, sie als Christen in ihrem Glaubensleben zu begleiten oder Mitarbeiter langfristig zu binden, dann führt für mich kein Weg am Gedanken „**CVJM als Gemeindeform**“ vorbei.

Und so kam es, dass wir vor über zehn Jahren begannen, jeweils am Sonntagmorgen mit *MeHR!* einen weiteren Gottesdienst zu unserem damals eher internen Gottesdienst „Basislager“ am Mittwoch anzubieten. *MeHR!* hatte damals einen klaren besucherorientierten Fokus: Wir wollten damit vor allem junge Erwachsene und Familien mit einem modernen Angebot erreichen; aber natürlich sollten sich auch unsere Mitarbeiter genauso in ihrem Glauben herausgefordert fühlen. Das war der Beginn von Gemeindeleben!

Mittlerweile haben wir erkannt, dass wir noch einmal neu denken müssen. Der Gottesdienst am Mittwoch hat unserem neuen „zeit“-Format Platz gemacht: Wir treffen uns einmal im Monat zur „Mahl:zeit“, um bei einem guten Essen Gemeinschaft zu leben. Eine Woche später haben wir mit der „Her-

zens:zeit“ dann einen Abend, wo Lobpreis, Anbetung, hören-des Gebet und prophetische Eindrücke im Mittelpunkt stehen. Die restlichen Mittwoche im Monat nehmen wir uns in der Lern:zeit Zeit, um miteinander die Bibel zu studieren. **Durch dieses Angebot unterstützen wir nachhaltig Menschen in ihrem Glaubenswachstum.**

Parallel dazu wollen wir unseren Fokus auf Evangelisation wieder schärfen. Wir möchten daher im Jahr 2024 mindestens zwei Alpha-Kurse anbieten, um Menschen mit der Frohen Botschaft vom Kreuz zu erreichen. Damit diese Arbeit nachhaltig wachsen kann, haben wir eine neue Struktur aufgebaut und neue Mitarbeiter gewinnen können, die wir mit „alten Leiterhasen“ ergänzen.

Noch ein nachhaltiger Ansatz: In fast allen unseren Gremien, angefangen beim Vorstand, versuchen wir, erfahrene Leiter mit Rookies, also neuen Leitern, zusammenzubringen; so geben wir Nachwuchsleitern eine Chance und die notwendige Begleitung. In vielen Fällen sind dadurch schon einige Leute sehr gute Mitarbeiter und Leiter geworden. In der Bibel finde ich im Epheserbrief 4, 11-12 ebenfalls einen nachhaltigen An-

satz zum Gemeindebau: „**Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer, damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes.**“ Durch die Fokussierung und Verteilung der Aufgaben entsprechend der Begabung auf mehrere Menschen entsteht so ein extrem schlagkräftiges Führungsteam, das verschiedene Aspekte zusammenbringt und unterschiedlichste Menschen im Blick behält.

Aktuell stehen auch wir vor der Frage, ob wir eine YChurch werden wollen. Es wäre die logische Konsequenz unseres bisherigen Handelns und sicherlich nachhaltiger in der Wahrnehmung von innen und außen. Mal schauen, was Gott in diesem Fall mit uns vorhat.

Sofern es das Ziel ist, nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Erwachsene mit dem Evangelium zu erreichen, sie als Christen in ihrem Glaubensleben zu begleiten oder Mitarbeiter langfristig zu binden, dann führt für mich kein Weg am Gedanken „CVJM als Gemeindeform“ vorbei.



MATTHIAS METZ

Kassenwart im CVJM Hochstetten e.V.

Leitung Alpha-Strategieteam und Lern:zeit



PROZESS:NACHHALTIGKEIT – WER WIR SIND, WAS WIR MACHEN

Wie können wir das Thema „Nachhaltigkeit“ noch mehr in unseren CVJM Baden bringen? Was tun wir bereits in den Ortsvereinen oder im Landesverband? Was können wir noch tun? Wie können wir uns davon erzählen?

Mit dem Grundsatzpapier-Beschluss der Mitgliederversammlung des CVJM Deutschland zum Thema „Nachhaltiges Handeln im CVJM“ (Oktober 2022) haben wir uns als **Querschnittsteam Kirche, Gesellschaft & Politik** mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinandergesetzt.

Ausgehend von diesen Treffen entstand ein Kick Off-Abend „Prozess:Nachhaltigkeit“ am 23. November 2022 für alle Interessierten. Dort hörten wir einen Impulsvortrag und durch ein Podium Stimmen aus Wissenschaft, Gesellschaft und Politik zum Thema und kamen in den Austausch darüber, wo wir bei uns weitere Handlungspotenziale sehen.

Letztes Jahr waren wir dann mit einem „Nachhaltigkeitsstand“ auf vielen größeren Veranstaltungen des CVJM Baden vertreten. Ziel war es vor allem, mit euch ins Gespräch zu kommen und auf einem Padlet alle Ideen – schon umgesetzt oder nicht – festzuhalten, die jede und jeder hat, und so für alle zugänglich zu machen.

Vielen Dank für alle eure Ideen; da ist vieles zusammengekommen! Das Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen; ihr findet das Padlet auf den folgenden Seiten.

Und wie geht es nun weiter?

Damit die Ideen nicht nur irgendwo gesammelt und festgeschrieben sind, um dann zu verstauben, möchten wir für das Jahr 2024 „CVJM Baden goes nachhaltig – Die Nachhaltigkeitschallenge“ ins Leben rufen. Alle Informationen, was das genau ist und wie ihr mitmachen könnt, findet ihr auf der nächsten Seite. Was könnt ihr starten? Wir freuen uns auf eure Einsendungen. Dir liegt das Thema sehr am Herzen und du hast Lust mitzumachen? Dann möchten wir dich gerne ermutigen, dich bei uns zu melden. Wir freuen uns, von dir zu hören.

Kontakte:

SIMON SCHUH, simon.schuh@cvjmbaden.de
ANNA KLUGE, anna.kluge@cvjm-linkenheim.de
JONATHAN SAUER, mail@jonathansauer.de
SAMIRA BUTZER, samira.butzer@cvjmbaden.de

Für alle Entwicklungen und Neuigkeiten schaut gerne von Zeit zu Zeit auf unserer Bereichsseite www.cvjmbaden.de/nachhaltigkeit vorbei.



CVJM BADEN GOES NACHHALTIG

DIE NACHHALTIGKEITSCHALLENGE

Habt ihr Lust, aktiv zu einer gerechten, nachhaltigen, gleichberechtigten und inklusiven Welt beizutragen?

Mit der Vision 2030 sind wir als weltweite CVJM-Bewegung für dieses Ziel im Einsatz. Diese Veränderung fängt bei uns vor Ort an; jede und jeder kann Teil davon sein und mit kleinen Schritten zum großen Ziel beitragen. Egal, ob eure Jungschargruppe Müll sammeln geht, euer Jugendkreis ein öffentliches Beet anlegt und pflegt oder ihr euren Partnerverein in anderen Ländern bei einer Aktion unterstützt. Jedes Projekt ist willkommen – und mit etwas Glück könnt ihr dabei sogar 200 Euro für euren Ortsverein gewinnen!

Facts – Facts – Facts

- Was?** Führt ein Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit“ durch; euer Fokus darf auf ganz unterschiedlichen Aspekten liegen, zum Beispiel ökologisch, ökonomisch oder soziale Gerechtigkeit.
- Wann?** Ab **sofort bis 31. Dezember 2024**
- Wo?** Bei euch im **Ortsverein**, zum Beispiel Jungschargruppe, Jugendkreis, Vorstand, Junge-Erwachsenen-Arbeit.
- Wie?** Dokumentiert euer Projekt mit **Fotos**, die veröffentlicht werden dürfen, und auf mindestens einer **DIN-A4-Seite: Projektbeschreibung**, kurze **Reflexion, Ausblick**, was ihr für euren Ortsverein mitnehmt.
- Wohin?** Sendet die Fotos und die Dokumentation an simon.schuh@cvjmbaden.de
- Und dann? Gewinnt** Geld für euren Ortsverein! Wir verlosen **5 x 200 Euro** unter allen Einsendern.

Inspiration findet ihr hier:

Die **Vision 2030** könnt ihr hier nachlesen: www.cvjmbaden.de/website/de/cv/ueber-uns/was-ist-der-cvjm-/grundsatzpapiere/vision-2030



Wichtig auch die **SDGs** der Vereinten Nationen! unric.org/de/17ziele



Und hier kommt ihr zu unserem **Padlet**; tragt gerne Ideen ein! www.cvjmbaden.de/nachhaltigkeit



NACHHALTIGKEIT IM CVJM BADEN – DEINE IDEEN

Ortsvereine	Ortsvereine	Freizeiten	Lebenshaus	Marienhof
Super Padlet Kommentar hinzufügen	Besuch bei örtlichen Bauern und Mithilfe bei ökologischer Landwirtschaft Kommentar hinzufügen	Containern, Food saving (Too good to Go App) zum Bestandteil der Freizeit machen Kommentar hinzufügen	Plastik reduzieren, als Großabnehmer Lieferketten auf unnötige Verpackungen hinweisen Kommentar hinzufügen	Wir haben über Solar nachgedacht Kommentar hinzufügen
Vision 2030 bearbeiten Kommentar hinzufügen	Hochbeet anlegen und Gemüse anbauen mit der Jungschär Kommentar hinzufügen	Umweltorganisationen und Klimaschutzbewegung einladen Kommentar hinzufügen	Einen Bonus für Leute, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln, mit möglichst vielen Leuten im Auto oder Fahrrad anreisen Kommentar hinzufügen	Aufklärung Auch in Kindergruppen etc Kommentar hinzufügen
Unterschriftenaktionen Bürger:innenentscheide verbreiten Anonym SMt. Kommunale Klimaentscheide Anonym SMt. Fuß und Radentscheide Anonym SMt. Landesebene "Ländle leben lassen" vom BUND gegen Flächenversiegelung Kommentar hinzufügen	Nistkastenbau mit dem örtlichen NABU / BUND Kommentar hinzufügen	Thematische Vernetzung zu Nachhaltigkeitsthemen Kommentar hinzufügen	Umweltfreundliches Waschmittel Anonym 1Mt. ... Und Putzmittel Kommentar hinzufügen	
Mobilitätswende einfordern und auf Probleme hinweisen in der Kommune Kommentar hinzufügen	Mitarbeit bei örtlicher Dorfputzaktion / Putzete Kommentar hinzufügen	Bio-Fleisch Anonym 1Mt. Oder bewusst nur 1-2 Tage an denen es Fleisch gibt. Kommentar hinzufügen	Foodsharing Essen abgeben über offizielle Plattformen aber auch Essen abholen Kommentar hinzufügen	
Räumlichkeiten und Infrastruktur für Gruppen öffnen Kommentar hinzufügen	Bäume pflanzen mit Jugendlichen Kommentar hinzufügen	Programmpunkt-Gestaltung z. B. Baumpflanzaktion Kommentar hinzufügen	Essen VEGAN Anonym SMt. Veggie Tag Kommentar hinzufügen	
Für Demonstrationen mobilisieren Anonym SMt. Klimastreik Anonym SMt. Critical Mass Kommentar hinzufügen	CVJM Häuser umrüsten auf energiesparende Elektrik Kommentar hinzufügen	Workshops Bewusst Aufklären und z. B. eine Einheit dazu gestalten Kommentar hinzufügen	Möglichkeit für Solarzellen/ Sonnenkollektoren prüfen Anonym SMt. Antrag wurde genehmigt, jetzt müssen wir die Umsetzung planen. Kommentar hinzufügen	
Klimaneutralität von der Kommune fordern und politisch begleiten Kommentar hinzufügen	Apfelsaft pressen von Streuobstbäumen vor Ort Kommentar hinzufügen	Essen vegan machen Kommentar hinzufügen		
Zusammenarbeit mit dem Verein Life Giving Forest und seinem Tool für ökologische Bildung Kommentar hinzufügen	Foodsaving auf Freizeiten, Kochen mit dem, was gerettet wird. Kommentar hinzufügen	Hin- und Rückfahrten soweit möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln organisieren. Kommentar hinzufügen		
Blühwiese für Bienen anlegen auf dem Kirchen- oder CVJM Gelände Kommentar hinzufügen	"Nachhaltigkeits-Fest" als Austauschplattform für Ideen Kommentar hinzufügen	Verpflegung mit nachhaltigen Lebensmitteln (fair gehandelt, bio, regional-saisonal, mehr vegetarisch, ...) Kommentar hinzufügen		
	Plogging-Aktion (Laufen+Müll sammeln) vor Ort Kommentar hinzufügen			
	Insektenhotel bauen Kommentar hinzufügen			

Geschäftstelle

Ein E-Bike als Dienstfahrzeug bereitstellen

Wie fahren wir durchs Land?

Veranstaltungen

Mental Health im Ehrenamt

Wie wird Nachhaltigkeit in YMCAs global umgesetzt

How to advocacy, Vernetzung

Essen selber pflanzen.

Barcamp Nachhaltigkeit

Möglichkeiten für Fahrgemeinschaften/ Erreichbarkeit mit Öffis immer mitbedenken

Badentreff

vegetarisch by default

Mülltrennung

Müll

Regionale Lebensmittel

Freiwilligendienste

Als Botschafter in Gemeinden gehen

FÖJ-Stellen schaffen

Sonstiges

SDG > mehr Ziele als nur ökologisch. ZB Sozial. An UN Ziele hängen

Dieses Padlet über Social Media teilen

Lastenräder zum Verleih anbieten

Vernetzung mit anderen lokalen Jugendverbänden/NGOs: Entwicklung von Kooperationen

freepik/user11649293

KLEINE TAT – GROSSE WIRKUNG

Wie kannst du deinen Alltag nachhaltiger gestalten? Hier findest du Ermutigung durch kleine, einfach umzusetzende Ideen. Finde heraus, wie du deine Konsumententscheidungen, Essen, Kleidung, Abfall, Zeit und Geld einsetzen kannst!

1. Nachhaltiges Waschmittel verwenden

Durch Waschmittel gelangen viele Schad- und Duftstoffe sowie Mikroplastik ins Wasser. Insbesondere bei Weichspüler und Wäscheperfums kannst du einsparen; deine Wäsche riecht auch nach Lufttrocknung in der Sonne frisch. Bei normalem Waschmittel kannst du dich bei Ökomarken wie Frosch oder Ecover umschauen oder gleich ein **eigenes Waschmittel herstellen**, zum Beispiel mit dem von Zillys erprobten Rezept:

Rezept für 2 Liter Waschmittel (ca. 150 ml pro Waschladung)

- ▼ 30 g geriebene Kernseife
 - ▼ 40 g Waschsoda
 - ▼ optional ein paar Tropfen ätherisches Öl
1. Kernseife mit einer Gemüsereibe raspeln oder mit einem Messer klein schneiden.
 2. Masse zusammen mit Soda in eine Schüssel oder einen Topf geben.
 3. Wasser im Wasserkocher aufkochen und über die Zutaten gießen.
 4. Flüssigkeit nun mit dem Schneebesen für einige Minuten kräftig umrühren, bis sich alles aufgelöst und gut vermischt hat.
 5. Mischung abkühlen und für einige Stunden stehen lassen. Je nach verwendeter Seife kann das Gemisch beim Erkalten etwas zu fest werden, ähnlich wie Wackelpudding. In diesem Fall einfach noch einmal kräftig umrühren, dann wird das fertige Waschmittel wieder flüssig.
 6. Wenn gewünscht, ätherische Öle dazu einrühren.
 7. Fertiges Waschmittel in Flaschen abfüllen.

2. Mit Hausmitteln putzen

Mit Hausmitteln kann man die meisten Flecken und Schmutz entfernen. Ein Vorteil: **Durch weniger giftige Chemikalien und Duftstoffe wird Wasserverschmutzung vermieden.** Du kannst zum Beispiel die Mikrowelle mit Zitronensaft oder Essig putzen: Stelle ein Glas Wasser gemischt mit Zitronensaft oder Tafelessig in die Mikrowelle, lasse sie für ca. drei Minuten laufen und den entstandenen Dampf Flecken und Verschmutzungen lösen. Danach musst du nur noch abwischen.



3. Food Saving, zum Beispiel mit der „Too good to go“-App



Während du natürlich auch zu Hause darauf achten kannst, möglichst wenige Lebensmittel zu verschwenden, indem du passend einkaufst und **geschickte Resteverwertung** betreibst, kannst du auch bei Supermärkten, Bäckereien und Co. auf Reste zurückgreifen. Backwaren vom Vortag kosten oft weniger und sind immer noch lecker; Ware kurz vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums ist meist reduziert und mit Apps wie beispielsweise „Too good to go“ bieten Betriebe sogar günstige Restetüten kurz vor Ladenschluss an.

4. Kleidertausch und Secondhand

Im Bereich „Kleidung“ werden so viel Müll und CO₂ produziert wie in kaum einem anderen Konsumgüterbereich. Durch Fast Fashion und Ultra Fast Fashion, die insbesondere durch Onlineshops wie SHEIN immer beliebter werden, verschärft sich das Problem weiter; aufgrund schlechter Arbeitsbedingungen werden zudem Menschen ausgebeutet.

Die Lösung? **Konsumiere weniger neue Kleidung!** Kombiniere alte Teile zu neuen Outfits, tausche mit Freundinnen, Freunden und Bekannten oder bei organisierten Kleidertauschbörsen. **Nutze Secondhandshops**; in größeren Städten findest du immer etwas und überall verfügbar sind Onlineshops wie beispielsweise Vinted.



5. Upcycling und DIYs

Mit Upcycling kannst du Gebrauchtes **sinnvoll wiederverwenden** und dabei gleichzeitig Müll vermeiden. Du findest hierzu zahlreiche Tipps, Rezepte und Anleitungen im Internet. Zwei Beispiele sind hier exemplarisch verlinkt:

1. Falte Zeitungspapier zu **Tüten für den Kompost/Biomüll.**



2. Koche deine eigene **Gemüsebrühe** aus alten Gemüseresten.





6. Neue Gewohnheiten etablieren – Veganes ausprobieren

Bewusst ist vielen, dass der Fleischkonsum in unseren westlichen Gesellschaften zu hoch ist und dies neben der Umweltbelastung auch viel Tierleid bedeutet; alte Gewohnheiten und bewährte Lieblingsgerichte lassen sich dennoch nicht so leicht ersetzen.

Hilfreich können hier Vorsätze und Aktionen sein, etwa der **Veganuary**, bei dem im Januar ein veganer Monat eingelegt wird, der Newsletter „Veganstart“ von PETA, der einen 30 Tage lang mit Tipps und veganen Rezepten versorgt oder **ein veganer/vegetarischer Tag pro Woche**.



7. Saisonal und regional einkaufen mit Saisonkalender

Kaufst du saisonales und regionales Obst und Gemüse, kannst du durch Transport, Beheizung und Lagerung verursachte Treibhausgase einsparen. Achte beim Lebensmittelkauf auf das Herkunftsland und die Verpackung von Produkten. Helfen kann dir dabei ein Saisonkalender (überall im Internet zu finden), wo du auf einen Blick sehen kannst, **welche Gemüse- und Obstsorten es in welchem Monat in Deutschland gibt**.



8. Nachhaltig investieren

Wer als Geldanlage Aktien und Fonds nutzt, kann diese nach bestimmten Kriterien filtern und auswählen, z.B mit dem **Label „ESG“ oder „socially responsible“**. Es werden dann z.B. Investitionen in Rüstungsindustrie oder fossile Energien vermieden. Aber Achtung: Hier wird leider viel Greenwashing betrieben; informiere dich daher möglichst genau.

9. Filme schauen

Ja, richtig gehört – auch durch Filme kannst du dich über das Thema „Nachhaltigkeit“ informieren. Mittlerweile gibt es **viele Dokumentationen** zu verschiedenen Aspekten von Nachhaltigkeit und Klimawandel. Beispiele sind: Eine unbequeme Wahrheit, Cowspiracy (QR-Code), Seaspiracy, What the health, Game Changers und viele mehr.



10. Nachhaltige und aktivistische Organisationen und Initiativen unterstützen

Nachhaltigkeit kann nie nur eine Sache einer einzelnen Person sein. Wir müssen uns vernetzen und politisch dafür einstehen, dass tiefgreifende Veränderungen passieren. **Egal, ob du Initiativen und Organisationen finanziell unterstützt, demonstrieren gehst oder dich informierst** – du kannst dich auf vielfältige Weise einsetzen. Beispiele sind die Micha-Initiative, NABU, BUND, Fridays for Future, Greenpeace und viele mehr.



ANNA KLUGE
CVJM Linkenheim

DIE ZUKUNFT GESTALTEN – GEMEINSAM, ENGAGIERT UND NACHHALTIG

Es gibt ein wertvolles Geschenk von Gott für uns: die Fähigkeit, Mensch zu sein. Wenn wir uns immer wieder bewusst machen, dass Gott uns diese Fähigkeit gegeben hat, dann können wir die Verheißungen für eine bessere Welt, eine bessere Zukunft und einen nachhaltigen Planeten wahrnehmen. So sehr wir auch durch Meere und verschiedene andere physische Grenzen getrennt sind, so sehr werden unsere Gefühle und Emotionen von unseren Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt beeinflusst. **Diese Fähigkeit, sich emotional mit anderen zu verbinden, bedeutet aber auch, gleichzeitig nachhaltig zu handeln.**

In der Heiligen Schrift lautet der Auftrag Gottes an die ersten Menschen, wie in 1. Mose 1,28 beschrieben, fruchtbar zu sein, sich zu vermehren und sich die Erde untertan zu machen. Fruchtbar zu sein, bedeutet Kontinuität; in einer Frucht sind Samen enthalten, die wachsen und neue Pflanzen hervorbringen. Die Fruchtbarkeit bei uns Menschen bringt neue Ideen, neue Vorstellungen, neue Technologien, Diversifizierung hervor und deshalb leben wir heute in einer Welt, die zu einem globalen Dorf geworden ist; was in Kenia geschieht, wirkt sich ebenfalls auf andere Länder aus, also auch Deutschland, und umgekehrt. **Die Menschen wurden geschaffen, um miteinander zu existieren.** Ein altes Sprichwort sagt, dass ein Mensch keine Insel ist, und damit wir Wachstum erfahren, müssen wir lernen, selbst Menschen zu sein und gleichzeitig ein Teil des anderen zu sein.

Der YMCA Kenya hat seine Programme mit Wertschätzung für die Menschen ausgestaltet.

Wir haben erkannt, dass Nachhaltigkeit eine Zutat ist, die das Leben nicht nur würzt, sondern auch mit den nötigen Nährstoffen versorgt.

Wie können wir also stolze Menschen sein, wenn wir nicht nachhaltig sind oder auf einem nicht nachhaltigen Planeten leben? Eine kreative Denkweise, die Nachhaltigkeit als Schlüsselzutat beinhaltet, ist ein Muss für alle. Der Aufruf zum Handeln für die sich verschlechternde Umwelt, die sich zunehmend auf unser aller Lebensgrundlagen auswirkt, sollte vorrangig behandelt werden. Globale Pandemien, die zum Verlust von Menschenleben führen, sollten mit allen Mitteln bekämpft werden. **Die Sorge um die nachfolgenden Generationen, wenn wir alle nicht mehr da sind, muss uns umtreiben und unser heutiges Handeln muss zukunftsorientiert sein und die Auswirkungen in der kommenden Zeit in Betracht ziehen.**

Die Bibelstelle Offenbarung 11,18 endet mit dem Satz: „Und wer die Erde zugrunde richtet, wird selbst zugrunde gehen.“ Wenn dir jemand ein Haus zum Wohnen gibt, erwartet er,

dass du dich um das Haus kümmerst und es nicht beschädigst; er erwartet insgeheim vielleicht sogar, dass du das Haus in einen besseren Zustand bringst. Das ist genau das, was Gott meinte, als er dem Menschen auftrug, fruchtbar zu sein und sich die Welt untertan zu machen. Er hat die Ausdehnung des Gartens Eden auf die ganze Welt vorweggenommen, um sicherzustellen, dass wir alles haben, um gut leben und überleben zu können.

Wir aber leben momentan in einer Zeit, in der die Erde offensichtlich nicht unsere Sorge ist.

Wir denken nicht über den Tellerrand hinaus, wenn es um die Mechanismen geht, die wir anwenden und nutzen, und deren Auswirkungen auf die nur eine verfügbare Welt. Unsere Erde ein nachhaltiger Planet? Die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Nutzung von Kohle, das Abholzen von Bäumen, das Versäumnis, klimafreundliche landwirtschaftliche Praktiken einzuführen und anzupassen, was zum Verlust von Bodenfruchtbarkeit und zu Erosion führt – all diese schädlichen Maßnahmen haben zu einem unvorhersehbaren Wettergeschehen beigetragen. Im Gegenzug erleben wir nun ein System, welches das Leben nicht erhalten kann.

So ist zum Beispiel die Ernährungssicherheit in unserem Land zu einem äußerst großen Problem geworden. Unmittelbar nach der Kolonialzeit war die Landwirtschaft das Rückgrat der kenianischen Wirtschaft, doch das ist heute nicht mehr der Fall: Dürre und Hungersnöte treten nämlich selbst in Gebieten auf, in denen es früher reichlich Produkte gab. Selbst wenn Regen kommt, trägt er nicht mehr zu guter Ernte bei, sondern führt immer wieder zu verheerenden Überschwemmungen und zum Verlust von Menschenleben; die Nothilfesysteme sind dann total überlastet. Das Ganze ist ein sehr bedrohliches Problem, das nach sofortigem Handeln schreit.

Unsere Regierungen in Kenia tun auf diesem Gebiet nicht genug; es bedarf einer stärkeren Förderung der Dörfer und Städte in unserem Land und einer veränderten Kultur hinsichtlich der westlichen Abhängigkeit in Klimafragen. Es reicht einfach nicht aus, Wälder und Wassereinzugsgebiete





zu schützen und Bäume zu pflanzen, sondern ein nachhaltigerer Ansatz muss darin bestehen, Haltungen und Praktiken zu hinterfragen. Im YMCA Nairobi hat darum eine Gruppe junger Leute mit dem Namen „Y-Mazingira“ eine Kampagne gegen das Pflanzen von Bäumen und für die Anpflanzung von Bäumen durchgeführt.

Wir pflanzen keine Bäume nur um ihrer selbst willen; wir brauchen Menschen, die eine Bindung zu den gepflanzten Bäumen finden.

Letztere dürfen nicht ohne Pflege und Fürsorge bleiben; sie müssen vor Zerstörung geschützt und müssen bewässert werden, wenn es nicht regnet.



Die Notwendigkeit von Kohlenstofffinanzierung reicht in einem korrupten politischen System nicht aus; sie wird nur zu einer übermäßigen Abhängigkeit von der entwickelten Welt führen. Nachhaltigere Mechanismen wie die Senkung der Kohlenstoffemissionen und der Abbau von Subventionen für Produkte, die zur Verschlechterung unserer Klimabedingungen beitragen, sind entscheidend und notwendig. **Der YMCA Kenya führt in diesem Zusammenhang eine Kampagne zur Verringerung des Plastikverbrauchs im Gastgewerbe durch mit dem gezielten Ansatz, Einstellungen zu verändern.** Plastik ist einer der Hauptverursacher für die Verschmutzung unserer Gewässer, weil es an einer ordnungsgemäßen Entsorgung oder an Mechanismen zur Wiederverwendung und Wiederverwertung fehlt. Durch die mangelhafte Entsorgung von Kunststoffen während der Regenzeit verstopfen zudem die Abflüsse und führen zu Überschwemmungen. Um all dem entgegenzuwirken, konzentriert sich die Kampagne auf das Ziel „Zero Plasting the Planet“.



Bei unseren Aktivitäten im YMCA haben wir uns auch für plastikfreie Produkte entschieden. Zum Beispiel ermutigen wir unsere Mitglieder, anstelle von Wasser in Plastikflaschen unbedingt wiederverwendbare Wasserflaschen mit sich zu führen und diese dann an einer bestimmten Wasserquelle aufzufüllen. Um dies verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken, müssten ebenfalls Hotels und Restaurants durch die Politik und Verantwortliche aufgefordert werden, bei Konferenzen ein System für wiederverwendbare Getränkeflaschen einzuführen. **Die Verringerung von Kunststoffen wird übrigens auch zum Schutz der Meeresbewohner an den Küsten unseres Landes beitragen.**

Ich möchte die oben aufgezeigte Arbeit unserer jungen Leute im YMCA Nairobi deshalb hervorheben, weil ich glaube, dass Gott uns für einen perfekten Zeitpunkt wie diesen positioniert hat. Wir können dankbar sein, dass sein Wort uns auffordert, uns weiterhin um das Wohlergehen unseres Planeten zu bemühen. Durch ein sinnvolles Engagement von jungen Menschen können wir ihre Interessen und die der kommenden Generationen wahren, denn wir wissen, dass sie die Säulen unserer Gemeinschaft sind. So wie Paulus Timotheus in dessen jungem Alter für die Gemeinde einsetzte, kann die Jugend von heute proaktiv einbezogen werden, um sinnvolle und nachhaltige Veränderungen zu schaffen.

Mögen wir Lösungsanbieter sein wie Jesus und permanent nach nachhaltigen Lösungen suchen, die im Rahmen unserer menschlichen Möglichkeiten liegen, um Veränderungen und Lebensmöglichkeiten zu fördern.

Gott segne den YMCA in Baden und möge er uns weiterhin an seiner Gnade und Fülle teilhaben lassen. Möge das Wort Gottes ein Licht für eure Füße sein!



CHRISTOPHER K. KING'ORI
Branch Manager YMCA Central Nairobi (Kenia)

Y - X Change | Y - X Change Light

Internationale Begegnungen für junge Erwachsene mit unseren Partnern aus Kenia – in Deutschland. Sei dabei!
www.cvjmbaden.de/24123 | www.cvjmbaden.de/24124

VISION 2030 – DIE NACHHALTIGKEITSVISION DER WELTWEITEN YMCA-BEWEGUNG



Als bei der Weltratstagung in Dänemark im Jahr 2022 die „Vision 2030“ beschlossen wurde, war schnell klar, dass wir damit ein neues Kapitel in der YMCA-Bewegung aufschlagen.

Christliche Basis – weltweite Wirkung und Relevanz für junge Menschen

Die Vision 2030 ersetzt nicht die Grundlagentexte der YMCA-Bewegung – Pariser Basis, Kampala-Erklärung und Challenge21 –, sie baut vielmehr darauf auf. Es wurde bewusst darauf verzichtet, die christliche Basis neu zu formulieren, um konfessionelle Unterschiede und auch rechtliche Aspekte in einigen Ländern zu berücksichtigen. Vielmehr bleibt Raum, die Vision 2030 mit der eigenen Spiritualität und Glaubenspraxis je nach Prägung selbst zu verbinden. Lasst uns das auch ganz bewusst tun in unseren Andachten, in unseren Programmen und Aktivitäten.

Das Kernstück der Vision 2030 sind die vier Wirkungsfelder mit den jeweils drei strategischen Zielen. Sie zielen auf Veränderungen im CVJM selbst, in der umliegenden Community und auf der globalen Ebene und sind damit konkrete Handlungsfelder in der CVJM-Arbeit. Dabei sind die vier Wirkungsfelder nicht zufällig ausgewählt; der breite Austausch in der YMCA-Bewegung mit jungen Menschen hat die Relevanz und Dringlichkeit dieser Themen festgestellt.

Eine Einführung und deutsche Übersetzung der Vision 2030 findet sich auf:

www.cvjm.de/website/de/cv/ueber-uns/was-ist-der-cvjm-/grundsatzpapiere/vision-2030



Wohlbefinden der Community

Das erste Wirkungsfeld bestätigt die hohe Relevanz von mentaler Gesundheit junger Menschen. Allein die Summe der globalen Krisen durch das bedrohte Klima, sinkende Biodiversität, Kriege, Pandemie, wachsende Ungleichheit und Unsicherheiten weisen darauf hin, dass junge Menschen sichtlich verunsichert und überfordert sind. Als CVJM treten wir für junge Menschen ein und wollen sie empowern in unserem Umfeld sowie auf strukturelle Unterstützung (politisch, global, ...) hinwirken.

Wie wirken die Programme in eurem CVJM für die Stärkung und das Wohlbefinden junger Menschen? Welche Ressourcen habt ihr, junge Menschen in diesen herausfordernden Zeiten zu stützen und Entwicklungspotenzial zu geben? Wie könnt ihr das Bewusstsein für mentale Gesundheit in euren Programmen stärken?

Sinnstiftende Arbeit

Junge Menschen bereiten sich durch Schulbildung, Ausbildung oder Studium auf ihre Arbeitsleben vor. In vielen Ländern ist das eine große Herausforderung und Belastung, weil die Zugänge sehr beschränkt sind und die Jugendarbeitslosigkeit hoch ist oder junge Menschen in prekären bzw. ausbeuterischen Arbeitssituationen stecken; hinzu kommt, dass sich das Arbeitsleben durch neue Entwicklungen rasant verändert. Sinnstiftend ist aber auch ein Ehrenamt wie im CVJM, wo junge Menschen sich engagieren, ihre Talente und Kreativität entwickeln. Eine besondere Möglichkeit sind ebenso Freiwilligendienste in Deutschland oder bei einem ausländischen YMCA.

Wie unterstützt ihr junge Menschen in eurem CVJM in der beruflichen Orientierung? Welches Umfeld schafft ihr für ehrenamtliches Engagement? Wie wird bei euch Wertschätzung als Organisationskultur gefördert und gelebt?

Nachhaltiger Planet

Zu keiner Zeit wurde mehr über die Themen „Klima“ und „Biodiversität“ diskutiert als jetzt. Die junge Generation betrifft dies in besonderer Weise, weil es ihre Zukunft und ihre Freiheiten einzuschränken droht. Vielen jungen Menschen ist das bewusst und sie drängen auf Veränderungen; als CVJM sind wir ein Akteur mittendrin, um sie dabei zu unterstützen. Als deutsche CVJM-Bewegung haben wir daher gemeinsam eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt; denn die Handlungsfelder in der verbandlichen Jugendarbeit sind sehr vielschichtig.

Mehr auf: www.cvjm.de/nachhaltigkeitsstrategie



Es gibt dazu auch einen Nachhaltigkeitstest für euren CVJM, mit dem ihr gemeinsam überlegen könnt, an welchen Stellen (Orte der Wirksamkeit) ihr wirksam werden könnt.

Eine gerechte Welt

Junge Menschen haben einen Sinn für Gerechtigkeit. Jesus sagt: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit.“ (Mt 6:33) Gerechtigkeit und die Vision vom Reich Gottes gehören also untrennbar zusammen. Als globale YMCA-Bewegung bekommen wir Ungerechtigkeiten oft hautnah mit. Die Zukunftsperspektiven für junge Leute in Mitteleuropa sind deutlich besser als die im Globalen Süden; das hat viele Gründe, ungleiche Machtverhältnisse in vielen Ländern gehören zentral dazu. Menschen, die eine Wanderungsgeschichte haben, weisen uns auf Diskriminierungen und Ausgrenzungen hin, die langjährige „Einheimische“ privilegieren und damit bevorzugen.

Für wen gestaltet ihr eure Programme im CVJM? Wer bleibt oftmals außen vor? Ist euer CVJM ein Ort, in dem Menschen mit diversen Merkmalen möglichst barrierefrei (auch hinsichtlich Kultur, Milieu, Geschlecht, ...) dazugehören dürfen?

Als deutsche CVJM-Bewegung haben wir ein Willkommenspapier entwickelt, das eine gerechte Kultur fördern soll, weil wir glauben, dass Jesus Menschen unabhängig von Merkmalen verbinden möchte und wir als CVJM für die Vision einer gerechten Welt eintreten.

Mehr auf: www.cvjm.de/willkommenskultur



Um das Thema „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“ geht es auch im Buch „SDG17plusX“ mit vielen Praxisbeispielen und methodischen Hilfen zum Thema. Es gibt noch kostenfreie Print- und Digitalausgaben auf: www.cvjm.de/sdg17-plus-x



Mit deinem CVJM zur Vision 2030 beitragen

Die Vision 2030 ist eine globale Zielsetzung. Nicht jeder kann alles, aber alle können Wichtiges beitragen!

In welchen der Wirkungsfelder wollt ihr euch engagieren? Wenn ihr die nächsten Mehrjahrespläne erstellt, nehmt die Vision 2030 als programmatische Orientierung dazu und schaut, wie eure Programme eine Wirkung in diesen Feldern erzielen können. Gerne begleite ich euch dabei und kann als Referent dazu eingeladen werden.

Wenn Jesus vom Reich Gottes spricht, veranschaulicht er das mit dem Senfkorn, dem Salz und dem Sauerteig; alle drei lassen positive Wirkung in der Welt entstehen. Mit der Vision 2030 hat sich die weltweite YMCA-Bewegung vier wichtige Wirkungsfelder herausgesucht – und diese heißt es jetzt vorzubereiten, zu säen und das neu Gewachsene zu fördern und zu pflegen.

Weitere CVJM-Materialien zum Thema:

Weitere Impulse und Praxisbeispiele aus der globalen YMCA-Bewegung zur Vision 2030 gibt es hier: www.ymca.int/what-we-do/vision-2030



Kurzfassung der Wirkungsfelder

WIRKUNGSFELD 1:

WOHLBEFINDEN DER COMMUNITY¹

Bis 2030 wird sich der YMCA für qualifizierte, relevante und nachhaltige Lösungen im Bereich Gesundheit und Wohlergehen junger Menschen und Communities¹ weltweit einsetzen und an deren Gestaltung und Ausführung mitwirken.



WIRKUNGSFELD 2:

SINNSTIFTENDE ARBEIT

Der YMCA setzt sich für die Schaffung, Ausweitung und Förderung sinnvoller, fairer und gleichberechtigter Möglichkeiten zur Bildung, Ausbildung, Beschäftigung und Entrepreneurship² im Übergang zu neuen Wirtschaftsmodellen ein.



WIRKUNGSFELD 3:

NACHHALTIGER PLANET

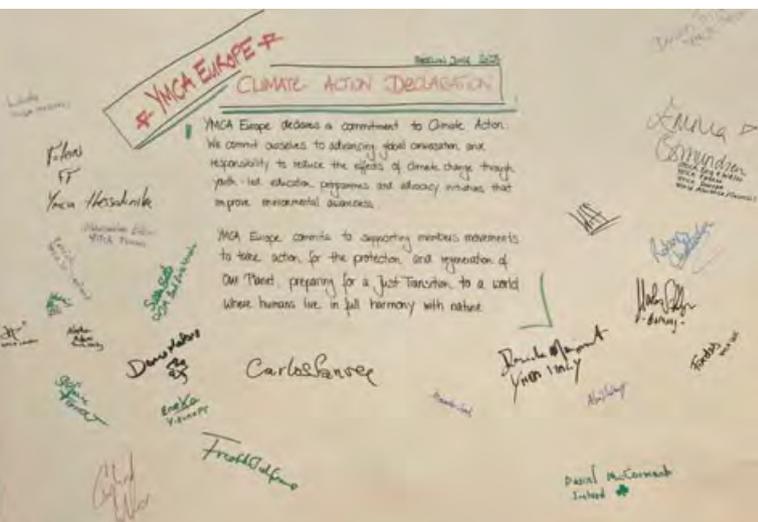
Der YMCA verpflichtet sich, eine „grünere Bewegung“ zu werden, und eine aktive Stimme der Jugend für Klimagerechtigkeit zu sein. Er setzt sich für Youth-led Solutions³ im Bereich Nachhaltigkeit ein.



WIRKUNGSFELD 4:

EINE GERECHTE WELT

Der YMCA wird zu einer globalen Stimme im Kampf gegen strukturelle Diskriminierung, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Rassismus in all seinen Formen. Dazu verstärkt er die Stimmen junger Menschen und Communities¹, in denen er aktiv ist, um zu gewährleisten, dass sie gehört werden.



GERHARD WIEBE

Bereichsleiter CVJM weltweit

¹ Communities (Sozialraum, der sich lokal auf einen Stadtteil oder eine Kommune bezieht, aber auch das Milieu und das digitale Beziehungsnetz oder Einflussphären von jungen Menschen einbeziehen kann)

² Entrepreneurship (Unternehmertum, Existenzgründung oder auch Start-up),

³ Youth-led solutions (von jungen Menschen initiierte, erarbeitete und geleitete Projekte, die einen Beitrag zur Lösung leisten können; vor allem im World YMCA in der Programmatik verankert)

WIE VIEL EURO DARF NÄCHSTENLIEBE KOSTEN?

Die Inflation der letzten Jahre hat für jeden von uns viele Waren teurer gemacht: Brot, Benzin, Milch und Sneakers – alles kostet mehr Geld. Und trotz des höheren Preises ist bei vielen der Waren, die wir kaufen, nicht sichergestellt, dass ihre Herstellung nicht unnötig der Umwelt schadet und dass den Arbeiterinnen und Arbeitern ein angemessener Lohn gezahlt wird. Schade eigentlich, oder?

Dass bei uns die Preise steigen, weil irgendwo auf der Welt Menschen Krieg führen, ist nicht fair. Es ist aber auch nicht fair, dass für uns Produkte wie Elektronikartikel, Kleidung, Kaffee und Schokolade gut finanzierbar sind, weil anderswo auf der Welt Menschen für einen Hungerlohn in 12-Stunden-Schichten und mit geringem Arbeitsschutz arbeiten. All diese Waren wären für uns deutlich teurer, wenn diese Personen nur annähernd solche Arbeitsbedingungen hätten, die wir bei uns als absolutes Minimum betrachten.

Dass Arbeitende ausgebeutet werden, ist nicht neu; schon im Alten Testament lautet eine Bestimmung: **„Du sollst die Notlage eines Arbeiters, der arm und bedürftig ist, nicht ausnutzen – egal ob es einer deiner Brüder oder ein Fremder ist.“** (5 Mo 24,14-15) Auch die Begründung ist einleuchtend und aktuell: **„Denn er ist arm und darauf angewiesen, um zu überleben.“**

Nun sind wir ja nur die Käufer und nicht die Betreiber eines Sweat-Shops in Bangladesch oder einer Fabrik in China. Für Käufer gibt es u.a. „Fairtrade“, eine Vereinigung, die das „Fairtrade“-Siegel für Waren vergibt, bei denen sichergestellt ist, dass die Arbeitenden fair entlohnt und unter angemessenen Produktionsbedingungen die jeweiligen Waren herstellen. Es gibt Fairtrade-Kaffee, -Tee, -Schokolade, -Bananen, -Kleidung und einiges mehr.

Die Näherinnen in Bangladesch, die Kaffeebauern in Peru und die Kakaobohnen-Ernterinnen in Ghana sind unsere Nächsten. Wenn wir sie nicht ausbeuten wollen, bleibt uns nichts anderes übrig, als einen fairen Lohn und damit den extra Preis zu bezahlen. **Das klingt nicht nach Sparen und ich fange daher an, mir unbequeme Fragen zu stellen:**

- ▼ Können wir als CVJM, kann ich als Christ guten Gewissens Kaffee kaufen und trinken, der nicht aus fairem Handel stammt?
- ▼ Ist die Frage beim Einkauf im Supermarkt wirklich: Kaufe ich Fairtrade-Kaffee oder aus herkömmlicher Herstellung? Oder muss die Frage nicht lauten: Kaufe ich fairen Kaffee – und wenn mir das zu teuer ist – verzichte ich und trinke was anderes?
- ▼ Wenn unser CVJM-Verein Mitarbeiter-Dankesgeschenke verteilt, warum ist das regelmäßig Schokolade, die kein Fairtrade-Siegel hat?



- ▼ Wenn wir CVJM-T-Shirts oder Hoodies drucken lassen – wie fair werden diese hergestellt?
- ▼ Was heißt „fairer Lohn“ für Waren aus Deutschland wie Milch oder Fleisch?

Auf der UN-Klimakonferenz 2023 in Dubai appellierten Vertreter des pazifischen Inselstaates Palau an die Weltgemeinschaft, Klimaschutzmaßnahmen schneller umzusetzen, weil der durch den Klimawandel steigende Meeresspiegel ihre Inseln und Lebensgrundlage bedroht. Sind die Einwohner der Inseln von Palau auch unsere Nächsten? Ja, und vielleicht oder eigentlich sind es auch die Menschen, die nach uns diese Erde bewohnen werden!

Der Klimawandel wird durch den Ausstoß von CO₂ befeuert. Den höchsten CO₂-Ausstoß erreichen wir als Einzelner, wenn wir mit dem Flugzeug fliegen, Auto fahren und – auch wenn es manche ungern hören – wenn wir Fleisch essen. **Hier gilt „Weniger ist mehr“:** Weniger fliegen, weniger Auto fahren und weniger Fleisch essen gibt unseren Nächsten im Pazifik mehr Sicherheit und bereitet unseren Nachfahren weniger Probleme.

Und da fallen mir noch weitere unbequeme Fragen ein:

- ▼ Wie wäre es mit dem ÖPNV zu CVJM-Veranstaltungen oder -Freizeiten anzureisen? Unteröwisheim hat beispielsweise einen Bahnhof, von dem aus das Schloss fußläufig zu erreichen ist.
- ▼ Ist es hinsichtlich der christlichen Werte des CVJM wirklich passend, bei Freizeiten und Events überwiegend Fleischgerichte anzubieten? Sollte das nicht eher die Ausnahme statt die Regel sein?
- ▼ Der CVJM ist eine internationale Organisation. Flugreisen unserer Mitarbeiter und Vertreter des Vereins sind nicht ganz zu vermeiden, weil es wichtig ist, dass wir uns auch global persönlich begegnen. Sind wir aber als CVJM bereit, für solche Flüge eine CO₂-Kompensation mit in den Preis einzurechnen?

Jesus hat gesagt, dass es einen Preis hat, ihm nachzufolgen; in manchen Fällen lässt sich dieser Preis in Euro ausdrücken. Wollen wir ihn oder sollten wir ihn nicht bezahlen?!



JOCHEN BÖDER

CVJM Weingarten



DINA KETZER

Was sind deine Aufgaben im CVJM?

Mein Aufgabenbereich ist die Jugendarbeit, für diesen bin ich ab sofort verantwortlich. Als neue Landessekretärin des CVJM Baden werde ich daher im Land bei und mit den Ortsvereinen unterwegs sein. Ich freue mich schon sehr auf meinen ersten Badentreff live und das MAXX-Camp im Sommer. Außerdem begleite und berate ich die Ortsvereine, die eine hauptamtliche Person angestellt haben.

Es gibt viele Menschen, die mit Herzblut die Öffentlichkeitsarbeit des CVJM Baden gestalten; meine Aufgabe wird es sein, dieses Team zu koordinieren.

Was bewegt dich gerade?

Mein Mann und ich wohnen seit dem 28. Dezember 2023 in Unteröwisheim. Es ist schön, hier anzukommen und Cafés, Saunen und Schlösser zu entdecken. Wir freuen uns über jeden Geheimtipp.

Beruflich finde ich es spannend, durchzustarten, indem ich wahrnehme, bete, höre und Fragen stelle.

Die Jugendarbeit ist mir sehr wichtig. Es ist mein großes Anliegen, dass sich Jugendliche im CVJM zu Hause fühlen und Jesus kennenlernen können. Hier bete ich um kreative Ideen, Aufbrüche und gute Konzepte für die Zukunft.

Was begeistert dich?

Ich habe bis vor kurzem im CVJM Bayern gearbeitet und entdecke gerade, wie wir über Landesgrenzen hinweg CVJM gestalten. Ich feiere es wirklich, dass es an vielen Stellen auf der ganzen Welt Menschen gibt, die Jesus lieben und sich ehren- und hauptamtlich dafür einsetzen, sein Reich auszubringen. **Ja, ich bin wirklich gerne seine Nachfolgerin und auch sehr gerne Teil der CVJM-Bewegung.** Ich spüre so viel Herzlichkeit, Wertschätzung und Wohlwollen, dass ich in den ersten Wochen sehr davon getragen bin. DANKE, Jesus, und danke an euch!

DANK UND BITTE

Gott, du mächtiger, gewaltiger König und Schöpfer unserer Welt und des Universums. Danke, dass du uns diese Erde zur Verfügung gestellt hast, um sie zu gestalten und zu bewahren; doch wir brauchen deine Hilfe, um auf ihr wirklich nachhaltig zu sein.

Für uns persönlich:

Gib uns Erkenntnis, um unsere ungunen Gewohnheiten und falschen Einstellungen aufzuspüren, die uns selbst und unser Umfeld schädigen.

Fülle uns mit Mut, uns von dir verändern zu lassen und dir immer ähnlicher zu werden.

Schenke uns Liebe, damit wir anderen Menschen in Liebe begegnen können.

Mach unser Herz weit, damit wir uns nicht um uns selbst drehen, sondern die Person sehen, die unsere Hilfe braucht.

Gib uns Weisheit, um richtige Entscheidungen fällen zu können, und zeige uns, was dir wichtig ist.

Für unseren CVJM:

Wir bitten dich, dass du uns Wege eröffnest, wie wir nachhaltiger arbeiten und leben können – in jedem Bereich. Lass uns Salz und Licht an unseren Orten sein; lass uns gute Beziehungen zu Stadt- und Ortsverwaltungen, zu Firmen und zu unseren Nächsten aufbauen und pflegen.

Lass uns nicht müde werden, Jesus, deine gute Botschaft zu verkünden, und wirke du, dass Menschen verändert werden und ganz neu dich als Herrn annehmen; schenke uns besonders ein großes Herz für Kinder und Jugendliche.

Amen.

Wir beten für deine/eure Anliegen:
gebet@cvjmbaden.de

YMCA MADURAI/INDIEN

- ▼ Wir beten für den Freiwilligendienst beim YMCA Madurai/Südindien, dass die beiden Freiwilligen des neuen Jahrgangs 2024/2025 eine gesegnete und Mut machende Vorbereitung bis zum Beginn ihres Einsatzes im September erfahren und als Team zusammenwachsen.
- ▼ Wir beten für die Verantwortlichen der Freiwilligen, dass sie mit vielen guten und hilfreichen Ideen zur deren Motivation und Stärkung beitragen.
- ▼ Wir beten, dass sich die beiden jungen Frauen durch die Mitarbeitenden des CVJM Baden getragen und unterstützt wissen.
- ▼ Wir bitten um Kraft, Geduld und Zuversicht für die Verantwortlichen im YMCA Madurai in ihren vielen Herausforderungen, insbesondere auch im Hinblick auf die immer wieder restriktiven Vorgaben der Regierung, die eine sehr große Erschwernis für die Arbeit sind.

FAMILIENNACHRICHTEN

Herzlich willkommen!

Dina Ketzer hat im Januar 2024 als neue CVJM-Landessekretärin die Nachfolge von Jan Schickle angetreten. Sie wird am 16. März 2024 um 9.30 Uhr im Gottesdienst im Rahmen der Delegiertenversammlung in Ev. Gemeindehaus in Graben-Neudorf eingeführt.



Am 1. Januar 2024 hat **Raphael Beil** seinen Dienst für den Aufbau und die Entwicklung der CampusChurch in Lörrach begonnen; diese Stelle wurde vom CVJM Lörrach, CVJM Baden und vom Kirchenbezirk Markgräflerland gemeinsam entwickelt und auf den Weg gebracht.



Ebenfalls seit Anfang Januar wird das Team der Schulsozialarbeit im CVJM Lörrach durch **Tobias Herbst** komplettiert.



Zum 1. Januar 2024 hat **Paulina Engel** ihre Beschäftigung im Bereich „Küche und Service“ im CVJM-Lebenshaus aufgenommen.



Wir freuen uns über unsere neuen Teammitglieder und wünschen Gottes Segen für die jeweilige Berufung.

Verabschiedungen

Anna Peitz, CVJM-Sekretärin für das Projekt „Inklusion“ auf dem CVJM-Marienhof, beendet ihren Dienst Ende Februar 2024, um ein Masterstudium zu beginnen.



Zum 31. März 2024 wird **Lydia Sommer** ihre Mitarbeit im Bereich „Belegungsmanagement“ im CVJM-Lebenshaus beenden und sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellen.



Wir bedanken uns für die Weggemeinschaft und wünschen alles Gute und Gottes Segen für den nächsten Wegabschnitt.

Geburtstag

Im Februar 2024 wurde **Ekke-Heiko Steinberg** 85 Jahre alt.



Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und vor allem Gottes Segen!

Orangen, Orangensalat und vieles mehr...

Kinder, wie zum Beispiel die von der Jungschar im CVJM Rastatt, schaffen beim Orangenverkauf Unglaubliches. Aber es gibt auch Geschichten von Kindern, die zum ersten Mal bei



der Orangenaktion mit dabei waren, vielleicht 100 Orangen verkauft und dabei wirklich stolz und glücklich waren, einen Beitrag für den CVJM und für Kinder in Not geleistet zu haben.

In diesem Jahr konnten wir ungefähr an die hohen Umsätze des vergangenen Jahres anknüpfen und **ca. 22,5 Tonnen** verkaufen.



Lebenshaus-Gemeinschaft (LeWo)

Bei unserem Wochenende gab es große Veränderungen im Lebenshaus-Ausschuss und ein Abschied aus dem Schloss-Team. Aus dem Lebenshaus-Ausschuss verabschiedeten wir drei Menschen, die mit ihrem Einsatz die Arbeit begleitet und weiterentwickelt haben: **Andreas Scharf**, **Selina Rudolph** und **Ekke-Heiko Steinberg**. Besonders Ekke-Heiko verbindet eine langjährige Geschichte mit dem Schloss, die Hermann Kölbel in seinem Grußwort nachzeichnete. Ekke-Heiko entschied den Erwerb des Gebäudes damals mit und ohne sein durchdachtes und mutiges „JA“ hätte man diesen Schritt wohl kaum gewagt, so Hermann Kölbel.

Außerdem verabschiedeten wir nach über 20 Jahren treuer Arbeit **Karin Behler** in den Ruhestand; viele Entwicklungen im Lebenshaus erlebte und gestaltete sie mit. Mir selbst war sie als Wissens- und Erfahrungsträgerin gerade am Anfang meiner Zeit hier eine wertvolle Stimme; im Ruhestand bleibt sie uns im Schloss verbunden und gestaltet den Übergang mit.

Neu in den Lebenshaus-Ausschuss gewählt wurden **Jule Hörster** (Freiwillige 2020/21), **Charlotte Bärmann** (Freiwillige 2022/23), **Benjamin Kammerer** (Freiwilliger 2016/17) und **Patrick Meinhart**. Alle vier bereichern nun mit ihrem Engagement unser Team, schlagen die Brücke in Ortsvereine und zu bestimmten Arbeitsbereichen. Wir freuen uns auf dieses neue und motivierte Team und bitten euch, unseren Start auch im Gebet zu begleiten.

Neben den gewählten Mitgliedern kann der Lebenshaus-Ausschuss auch Mitglieder zu bestimmten Themen berufen; außerdem entsendet der Vorstand des CVJM Baden Mitglieder.

Lebenshaus-Ausschuss, v.l.n.r.: Markus Peto (Haustechnik), Maria Zeitvogel (Event-Café), Christian Zinser (Gästebetrieb), Caroline Leonhardt (Vertreterin des Vorstandes vom CVJM Baden), Benjamin Kammerer (Beisitzer), Tobias Engel (Vorsitzender), Patrick Meinhart (Beisitzer), Stefan Pailer (stellv. Vorsitzender) und Christian Herbold (Lebenshaus-Leiter). *Nicht auf dem Bild:* Charlotte Bärmann (Beisitzerin), Jule Hörster (Beisitzerin), Robin Zapf (Geschäftsführer CVJM Baden) und Matthias Kerschbaum (Generalsekretär des CVJM Baden)



TERMINE UND VERMISCHTES

Termine 2024

Infos, Gottesdienste, Termine:
www.cvjmbaden.de/termine

März

- 16. **Delegiertenversammlung** in Graben-Neudorf
- 18.-22. **Worttransport**
- 28. **Nacht der Lichter**, CVJM-Marienhof

April

- 02.-05. **Ferienstpaß – Leben auf dem Bauernhof**, CVJM-Marienhof
- 04.-07. **Base**, CVJM-Lebenshaus
- 19.-21. **Wochenende für Ehemalige**, CVJM-Lebenshaus
- 23.-26. **Verwöhntage für Senioren**, CVJM-Lebenshaus
- 23.-17.05. **Jahresteam Support-Wochen**, bei euch vor Ort

Mai

- 01. **1. Mai im Schloss Unteröwisheim**,
- 07. **Männerabend**, CVJM-Lebenshaus
- 09. **Hoffest CVJM-Marienhof**
- 14.-16. **Wortlabor**, Cuxhaven
- 16. **Treffen für Vorstände und Verantwortliche** CVJM-Lebenshaus (Baden Mitte und Nord)
- 20.-25. **Work-, Pray-, and Chill-Camp**, Forsthaus Michelbuch
- 28.-01. **Hofkids**, Sexau im Breisgau, Hornbauernhof
- 28.-31. **Ferienstpaß – Leben auf dem Bauernhof**, f

Juni

- 06.-09. **Männer-Radtour 2024**, Lahntal
- 06.-09. **Scoutcamp**, CVJM-Marienhof
- 11.06. **Power-UP 2024**, CVJM-Lebenshaus
- 18.06. **Power-UP 2024**, CVJM-Lebenshaus
- 28.-30. **Wortlabor**, Schwarzwald

Grundkurse

72 junge Mitarbeitende versammelten sich für fünf Tage im Schloss Unteröwisheim, um sich für die Arbeit mit Kindern weiterzubilden. Es war eine tolle Gemeinschaft mit viel Spaß, nicht zuletzt, weil unser Leiterteam genial war. Mitarbeitende, die jahrelange Erfahrung mit eingebrachten und sich eine Menge Zeit für unsere Teilnehmenden nahmen, waren und sind einfach nur ein Segen.



Badentreff 2024 – Das Jugendfestival

Fr, 05. bis So, 07. Juli 2024 – Festival mit Moonlight-Volleyball-Turnier, Buden und Liveacts. Party – Tiefgang – gute Musik – geniale Gemeinschaft. **Save the date!**



Dein FSJ/BFD im CVJM Baden – persönlich und mit Gott wachsen

Sport, Musik, Schloss, Bauernhof, unterwegs, vor Ort, 12er-WG, 4er-WG, Single-Haushalt, international ... Wir haben viele verschiedene Einsatzmöglichkeiten für dich. Wenn du bereit bist, ein Jahr deines Lebens zu investieren, dann bist du bei uns genau richtig: www.cvjmbaden.de/fsj



Komm in unser Team!

Freie Stellen gibt es im Team des CVJM Baden, auf dem CVJM-Marienhof und in CVJM-Stadt- und Ortsvereinen: www.cvjmbaden.de/stelle



Noch keine CVJM Baden-APP?

Du findest sie mit dem Suchfilter „CVJM Baden“ zum Download im Google Play Store oder entsprechend im Apple Store – oder du nutzt den QR-Code. Downloaden, ausprobieren und mit dem CVJM Baden connected bleiben: www.cvjmbaden.de/app



Kombi gesucht!

Du hast ein Auto, das zwar noch fährt, aber von dir nicht mehr gebraucht wird? Echt? Ein Kombi? Wunderbar! **Warum dann nicht das Auto dem CVJM Baden zur Verfügung stellen, damit Kindern und Jugendlichen die beste Botschaft der Welt gebracht werden kann.** Strahlende Kinderaugen und freudige Jugendmitarbeiter inklusive. Garantiert. Infos und mehr bei Robin Zapf, robin.zapf@cvjmbaden.de



LIEBE FREUNDE UND MITGLIEDER DES CVJM BADEN,

ein ereignisreiches Jahr 2024 liegt vor uns - und wir haben viel vor. Danke, dass ihr auf diesem Weg dabei seid und uns auch finanziell unterstützt!

Beides durften wir im vergangenen Jahr erneut erfahren. Wir haben von euch insgesamt die Rekord-Spendensumme von rund 891.000 Euro erhalten und landen damit sogar etwas über dem Planwert. Jahr für Jahr können wir mit eurer Unterstützung rechnen, was durchaus nicht selbstverständlich ist und uns immer wieder staunen lässt.

Wir sagen daher vielen Dank und nehmen dieses tolle Spendenergebnis als Ermutigung mit für unsere vielfältigen Aufgaben.

Im CVJM Baden beschäftigen wir uns aktuell sehr mit dem Thema „**Transformation**“. Dabei geht es um die Frage: **Wie müssen wir uns verändern oder weiterentwickeln, um unserem Auftrag, Gottes Reich unter jungen Menschen auszubreiten, in Zukunft weiterhin gerecht zu werden?** Da spielt die Aufgabe „Nachhaltigkeit“ auch eine wichtige Rolle. Wir danken euch, dass ihr dieses Thema im CVJM Baden zum Beispiel durch die Finanzierung der Photovoltaikanlage auf dem Lebenshaus mit voranbringt; insgesamt kamen 45.000 Euro hierfür zusammen.

Im Transformationsprozess wollen wir uns ebenfalls finanziell weiterentwickeln und uns noch stärker als bisher als Spendenwerk aufstellen. Vielleicht habt ihr dazu Ideen, die ihr mit uns teilen möchtet. Dann schreibt doch per Kontaktformular auf der CVJM Baden-Homepage an Tobias Blatz oder Robin Zapf.

SPENDENSTAND 31.12.2023

Landesjugendarbeit: Spenden: 350.527 €, Ziel: 360.000 €

Lebenshaus: Spenden: 222.738 €, Ziel: 201.500 €

Marienhof: Spenden: 224.0730 €, Ziel: 160.000 €

Weltweit: Spenden: 52.377 €, Ziel: 65.000 €

Streiflichter: Spenden: 16.971 €, Ziel: 24.000 €

Last but not least wollen wir unserem himmlischen Versorger Dank sagen, der uns in einem herausfordernden Jahr wieder einmal gibt, was wir brauchen.

Mit diesem Rückenwind wollen wir mutig in das Jahr 2024 starten und alle Fragen und Probleme annehmen, die uns erwarten.

Danke, dass ihr uns dabei begleitet!

Viele Grüße



ROBIN ZAPF
Geschäftsführer



TOBIAS BLATZ
Schatzmeister



philipp.gerber
@cvjmbaden.de
0178 / 3010332



kathrin.husser
@cvjmbaden.de
0157 / 77206628



viktoria.reva
@cvjmbaden.de
0178 / 9083027



robin.zapf
@cvjmbaden.de
07251 / 98246-11



jonathan.grimm
@cvjmbaden.de
0157 / 77206274



matthias.kerschbaum
@cvjmbaden.de
07251 / 98246-15



tim.richards
@cvjmbaden.de
01575 / 4751989



salome.zeitler
@cvjmbaden.de
0157 / 82256740



helen.haerer
@cvjmbaden.de
0162 / 4703087



dina.ketzer
@cvjmbaden.de
0152 25217496



hendrik.schneider
@cvjmbaden.de
07807 / 9596026



matthias.zeller
@cvjmbaden.de
07821 / 995216



christian.herbold
@cvjmbaden.de
07251 / 98246-21



anna.peitz
@cvjmbaden.de
01573 / 1082059



simon.schuh
@cvjmbaden.de
07251 / 98246-39



ralf.zimmermann
@cvjmbaden.de
07247 / 947979

Wie hat das eigentlich Jesus mit der Beteiligung und Schulung der Jünger gemacht? Wie hat er sie auf ihre Aufgabe vorbereitet? Wie hat er diese Menschen dazu befähigt, seinen Auftrag fortzusetzen? Um das zu beantworten, haben wir Jesus und die Jünger-Gruppe anhand von **drei Aspekten der Beteiligung** aus den „Qualitätsstandards für Kinder- und Jugendbeteiligung“ unter die Lupe genommen.

Jesus steigert den **Grad der Autonomie** seiner Anhänger immer mehr. Zunächst sind sie Beobachter und Mitläufer, dann Helfer bei seinem Wirken (Mt 14,3-21: Speisung der 5.000). Er entsendet sie, um selbst zu predigen, zu heilen und Dämonen auszutreiben (Mt 10,1-15). An mehreren Stellen korrigiert er sie und lehrt sie Demut (Mt 16,21-23: Jesus sagt zu Petrus: „Geh von mir, Satan!“; Mt 20,21-28: Jesus weist Johannes und Jakobus darauf hin, dass Leiten gleichzeitig Dienen heißt; Joh 13,1-20: Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße). Dann vergibt er und richtet auf (Joh 21,15-18: Dreimal fragt Jesus Petrus: „Liebst du mich?“, nachdem Petrus ihn dreimal verraten hatte). Und schließlich sendet und beauftragt er sie (Mt 16,18: „Du bist der Fels, auf dem ich meine Kirche baue.“).

Der Weg der Jünger mit Jesus zeigt, dass zum Autonom sein auch das Scheitern und das Wiederaufstehen gehören.

Weitere **Methoden der Beteiligung**, die Jesus anwendet, sind:

- ▼ **erklären:** unterwegs mit den Emmaus-Jüngern: „Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in allen Schriften von ihm gesagt war.“ (Lk 24,27)
- ▼ **reflektieren:** Als die Jünger von ihrer Ausprobier-Zeit zurückkommen, nimmt er sie mit auf ein Boot und fährt mit ihnen über den See. Er schafft ihnen einen Raum des Erzählens, des Austauschs, des Reflektierens und des Ausruhens, ganz allein nur für diese Gruppe (Mk 6,30-34).
- ▼ **wiederholen:** Lektionen, die zu tiefgreifenden Veränderungen führen sollen, wiederholt Jesus mehrmals. Er lehrt Petrus zum Beispiel Demut: Erst überrascht er den „wissenden“ und vorlauten Petrus bei seiner Berufung mit einem Superfang am helllichten Tag (Lk 5,1-11), dann tut er dies noch einmal am See Tiberias nach seiner Auferstehung (Joh 21,1-15). Oder die bereits angesprochene Vergebung der dreimaligen Verleugnung von Petrus durch die dreimalige Frage an ihn: „Liebst du mich?“ (Joh 21, 15-18)

Ein wichtiges Element der **strukturellen Verankerung** ist, dass Jesus dem Petrus und seinen Jüngern einen Auftrag gibt: „Weide meine Schafe!“ (Joh 21,15-18), und: „Gehet hin und lehrt alle Völker und tauft sie im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie halten alles, was ich euch befohlen habe.“ (Mt 28,19-20)

Jesus hat natürlich noch viel mehr getan, noch weitere Methoden angewandt, die Unabhängigkeit seiner Anhänger, aber auch ihr Miteinander in der Gruppe gestärkt und vieles mehr. Was fällt euch ein, wenn ihr die Aspekte der Beteiligung auf Jesus und seine Jünger oder auf euren CVJM oder euer Team anwendet?

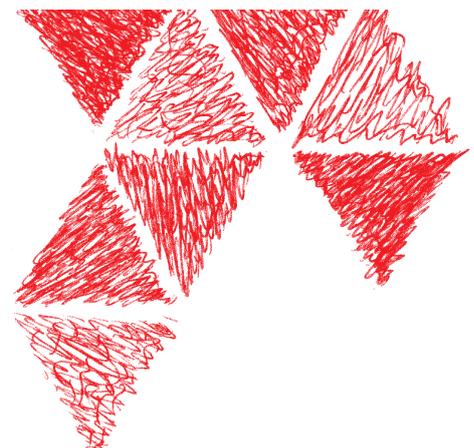


SILKE LEITENBERGER

Referentin Internationale Freiwilligendienste

In zwei Interviews erklären Carsten Korinth und Silke Leitenberger, wie sie das in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld umsetzen:

www.cvjm.de/jahresbericht-material





BASE 2024

ENTDECKEN. VERNETZEN. AUFTANKEN.

Die Schulung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in der Jugendarbeit – ab 16 Jahren

ENTDECKEN.

Deepdives sind deine Ganz- oder Halbtags-Workshops, die du dir vorher individuell auswählen kannst.

VERNETZEN.

Lerne andere Mitarbeitende kennen und tausche dich mit ihnen darüber aus, was dich gerade bewegt.

AUFTANKEN.

Bei der BASE kannst du durch lebensnahe Inputs, Gemeinschaft und Lobpreis auftanken.

WANN? **04.-07.04.2024**
WO? **Schloss Unteröwisheim**
KOSTEN: **170 €**
CVJM-CARD-RABATT: **10 €**
ANZAHLUNG: **50 €**

Ab Freitagabend 115 € / Tagesgast 55 €

Die Anmeldung und weitere Infos findest du hier:
www.cvjmbaden.de/base



Anmeldeschluss: 10.03.2024

BASE